Daran schließt sich der Kapitelsaal, der im Lichten 10 m tief, 11,46 m lang ist, also rund 35:40 Fuß. Es erhielt sich die Grundmauer eines Mittelpfeilers, der zu Puttrichs Zeiten, um 1840, noch vorhanden gewesen zu sein scheint, da er auf Tafel 5 seines Werkes als ein Achteck mit konkaven

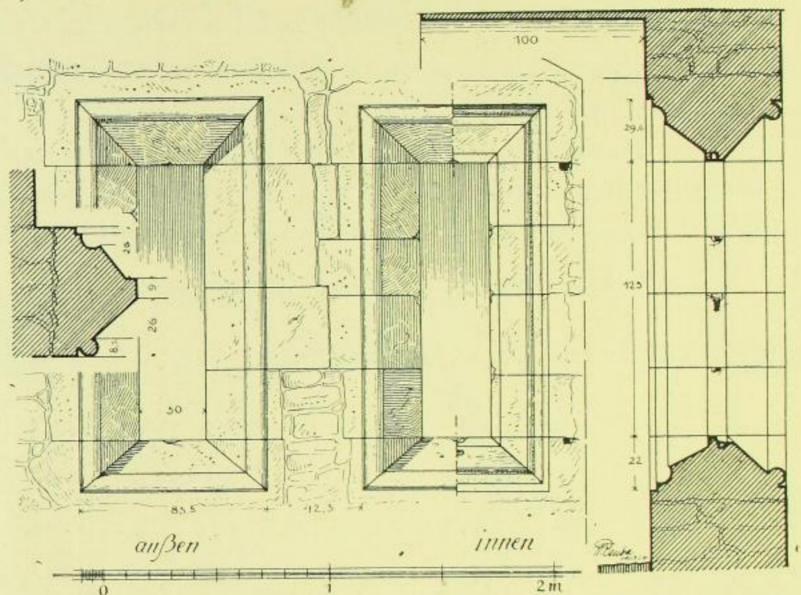


Fig. 291. Kloster Heiligenkreuz, Ostfenster des Kapitelsaales.

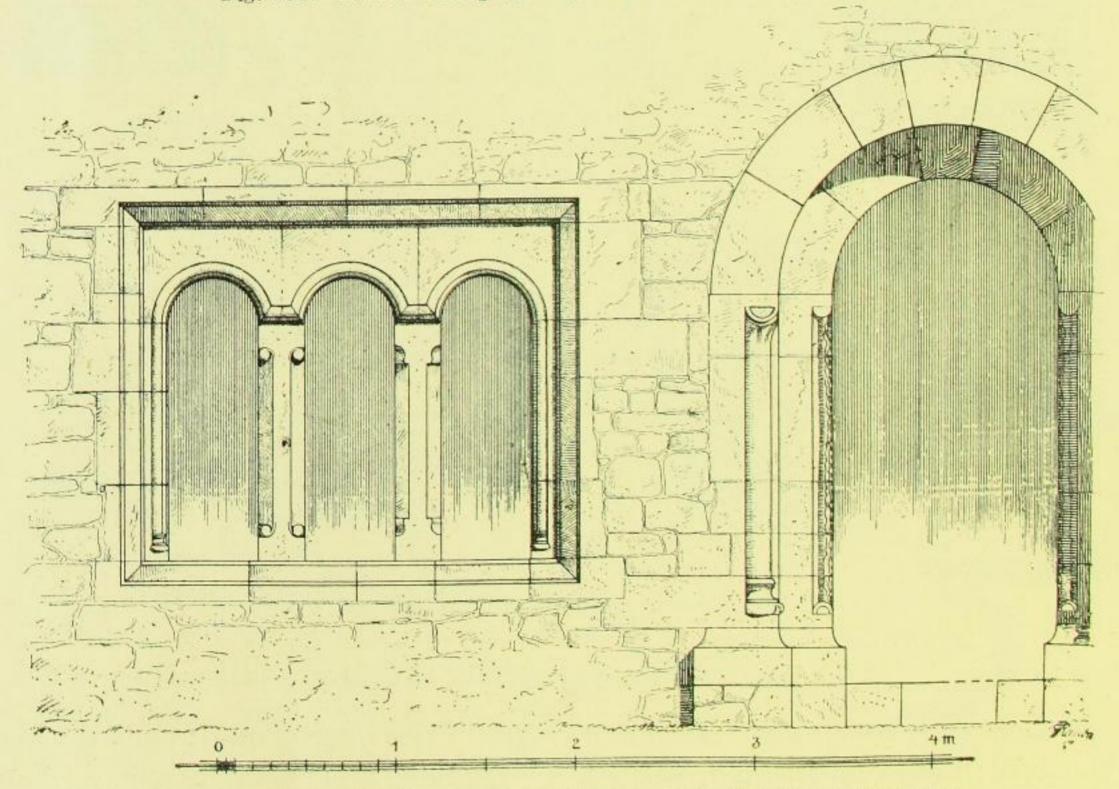


Fig. 292. Kloster Heiligenkreuz, Westfenster und Türe des Kapitelsaales.

Seiten und gefasten Kanten dargestellt wird. Die Fasen enden nach oben in sich überschlagenden Knollen (Fig. 286). In den Ecken des Saales treten in Haustein gebildete Rechteckpfeiler vor, neben denen beiderseitig runde Dienste angelegt sind, die durch schwalbenschwanzförmige Ansätze ins Mauerwerk eingebunden wurden.